

Großes Treffen von Tragschraubern und Ultraleichtflugzeugen auf dem Flugplatz in Gelnhausen am 8.8.2009



Ein Tragschrauber rollt zur Startbahn 25 des Flugplatzes Gelnhausen. Der Propeller erzeugt den nötigen Schub. Durch den Fahrtwind wird der Rotor in Drehung versetzt und wird so zum Drehflügel, der den Auftrieb liefert. Geringe Kosten und viel Flugspaß machen diese modernen Maschinen sehr beliebt. Das Prinzip wurde allerdings schon vor mehr als 80 Jahren entwickelt.

Am Samstag, den 8.8.2009, werden ab 10 Uhr viele Ultraleichtflugzeuge und Tragschrauber Gelnhausen besuchen. Der Aero-Club lädt herzlich zu diesem Event ein. Die ungewöhnlichen Fluggeräte kann man ausgiebig besichtigen und es werden zu günstigen Preisen Rundflüge angeboten. Der Eintritt zu der Veranstaltung selbst ist frei. Am Abend spielen die „Hound-Dogs“ und der Tanzclub Caliente bereichert das Programm mit seiner GoGo-Dance-Show.

Die Veranstaltung ist die zweite ihrer Art. Im letzten Jahr fand das 1. UL- und Tragschraubertreffen aus Anlass des zehnten Jahrestages der UL-Fliegerei am Flugplatz in Gelnhausen statt.

Ultraleichtflugzeuge sind preiswert, verbrauchen wenig Sprit und bieten dem Piloten dennoch jede Menge Flugspaß. Moderne Flugzeuge dieser Kategorie brauchen sich auch hinsichtlich ihrer Flugleistungen nicht hinter den klassischen Motorflugzeugen zu verstecken.

Diese Vorteile hatte auch Benjamin Schaum (heute 1. Vorsitzender des Aero-Clubs) im Blick, als er sich zusammen mit anderen Vereinspiloten vor nunmehr elf Jahren erfolgreich für die Anschaffung des ersten vereinseigenen Ultraleichtflugzeuges vom Typ „Comco Ikarus C42a“ einsetzte.

Und was bitte sind Tragschrauber?

Ein Tragschrauber, Autogiro oder auch Gyrocopter genannt, sieht auf den ersten Blick wie ein Hubschrauber aus. Der Antrieb ist ein oft am Heck angebrachter Schubpropeller. Durch den Fahrtwind wird der Rotor in Drehung versetzt und wird zum Drehflügel, da der rotierende Rotor für den Auftrieb sorgt. Der Name ist also Programm: der Drehflügel trägt das Fluggerät.

Wenn diese Art von Fluggeräten auch nur selten zu sehen sind, so ist das Prinzip schon vor ca. 80 Jahren erfunden worden. Wegen ihrer Vorteile sind die Tragschrauber allerdings wieder voll im Trend: Geringe Betriebskosten, das geringe Gewicht und der geringe Platzbedarf machen es zu einem beliebten Luftsportgerät. Die extrem kurzen Start und Landestrecken können die Gäste an diesem Tag selbst bei vielen Starts und Landungen selbst beobachten.

Der Besuch der Tragschrauber ist auch für die Vereinspiloten etwas Besonderes, da der Club selbst nicht über ein solches Fluggerät verfügt. Allerdings gibt es inzwischen drei UL-Flugzeuge: Zwei „Comco Ikarus C42“ und die als jüngstes Mitglied des Flugzeugparks im vergangenen Jahr angeschaffte „Breezer CL“. Auf den ersten Blick sieht dieses Flugzeug nicht nach einem UL aus, von dem man ja eher Alurohre und Stoffbespannung erwartet. Die Breezer ist jedoch ganz aus Metall und Kunststoff hergestellt und dennoch sehr leicht. Und mit 180 km/Std. Reisegeschwindigkeit kann sich dieses schicke Flugzeug mit vielen der sogenannten E-Klasse messen, die aber deutlich schwerer und teurer im Betrieb und im Unterhalt sind.

Wegen der günstigen Stundenpreise von sind die UL-Flugzeuge die am häufigsten genutzten des Gelnhäuser Aero-Clubs. Durch das relativ kostengünstige UL-Fliegen macht der Verein den Einstieg in die Fliegerei leicht und besonders junge Menschen aus der Region Gelnhausen finden so ihre Chance das Fliegen zu beginnen. Die UL-Fliegerei ist somit kein Hobby für Reiche, denn ein UL-Flugschein kostet im Aero-Club Gelnhausen kaum mehr als ein Autoführerschein.

Nach einem aufregenden Flugtag bei hoffentlich bestem Wetter, findet am Abend ab 18 Uhr eine zünftige Party statt. Höhepunkte sind der Auftritt der „Hound Dogs“ und die „GoGo Dance Show“ des Tanzclubs Caliente. Ein umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken steht den hoffentlich vielen Gästen natürlich den ganzen Tag über mit dem guten Service der Flugplatzgaststätte „Thorizzio“ zur Verfügung.

(30.7.2009, Ekkehard Makosch, Pressedienst Aero-Club Gelnhausen e.V)